

## **Beruflicher Erfolg dank inklusiver Unterstützung am Heimatort**

### **Unterstützung blinder sehbehinderter Menschen - modular (UbsM - modular)**

ist eine Alternative zu einer Ausbildung vor Ort. Junge Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit, die in einem Berufsbildungswerk eine berufliche Ausbildung anstreben, absolvieren oder auch bereits beendet haben, erhalten mit dieser Maßnahme Unterstützung.

Marvin pendelte während seiner Ausbildungszeit dafür jede Woche zwischen Hessen und Baden-Württemberg und schloss erfolgreich im Sommer 2021 seine Ausbildung ab. Wir haben uns mit Marvin getroffen und nachgefragt, wie es während seiner Ausbildung mit UbsM gelaufen ist und wie es ihm heute geht.

### **Nikolauspflege: Wie und über wen sind Sie zur Nikolauspflege gekommen?**

**Marvin:** Nach der Grundschule bin ich auf eine Sehbehindertenschule in Homberg/Efze gegangen und ein Lehrer der Schule hat mich auf die Nikolauspflege aufmerksam gemacht. Dort hat sich dann das schulische Berufsvorbereitungsjahr (SBVJ) für mich angeboten. Im Anschluss habe ich meine Ausbildung bei der Raiffeisen Waren GmbH im nordhessischen Bebra begonnen. Dabei habe ich die Berufsschule in der Nikolauspflege in

Stuttgart besucht.

### **Nikolauspflege: Welche Ausbildung haben Sie absolviert?**

**Marvin:** Ich habe eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann absolviert.

### **Nikolauspflege: Was haben Sie bei der Nikolauspflege gelernt, damit sie heute Ihren Beruf ausüben können?**

**Marvin:** Ich habe alle kaufmännischen Fähigkeiten und schulischen Qualifikationen erlernt, aber auch meine Selbstständigkeit hat sich erheblich verbessert, ich bin erwachsener und auch ein Stück weit geduldiger geworden.

### **Nikolauspflege: Woran machen Sie das fest, dass Sie selbstständiger geworden sind?**

**Marvin:** Ich hätte nie gedacht, dass ich mich so gut alleine in einer Großstadt bewegen kann und mir das so leichtfällt. Von dieser Erfahrung profitiere ich heute noch in meiner Heimat.

### **Nikolauspflege: Warum fiel die Entscheidung bei der Suche auf diesen Ausbildungsplatz?**

**Marvin:** Der Ausbildungsplatz ist sehr landwirtschaftlich geprägt und ich komme aus einem landwirtschaftlichen Umfeld. Es war klar für mich, dass ich gerne eine kaufmännische Ausbildung mit landwirtschaftlichem Bezug absolvieren möchte.

**Nikolauspflege: Hat das für Sie trotz wöchentlichem Pendeln gepasst?**

**Marvin:** Natürlich war der Stressfaktor bei den Zugfahrten da, aber ich würde es im Nachhinein genauso wieder tun und bereue es nicht. Ich finde es toll, dass es diese Möglichkeit mit der Berufsschule in Stuttgart gibt.

**Nikolauspflege: Was waren für Sie die schönsten Momente in dieser Zeit?**

**Marvin:** Ich habe in Stuttgart Freundschaften geschlossen, hatte immer ein gutes Verhältnis zu meiner Klassenlehrerin, eigentlich zu allen Lehrerinnen und Lehrern und den Betreuern während meiner Berufsschulzeit.

Auch das Freizeitangebot ist klasse. Ich habe Blindenfußballer kennengelernt und gerne einmal die Woche selbst beim Freizeitangebot Fußball gespielt.

**Nikolauspflege: Welche Seheinschränkung haben Sie und wie kommen Sie am Arbeitsplatz und im Alltag zurecht?**

**Marvin:** Ich hatte als Kind Osteopetrose und die Chemotherapie hat mir geholfen, meine Krankheit zu besiegen, aber meinen Sehnerv dabei beschädigt. Ich sehe auf dem linken Auge aktuell 3 % und auf dem rechten Auge 12 % und komme im Alltag mit meinen Hilfsmitteln wie zum Beispiel mit Bildschirmlesegerät und Zoomtext sehr gut zurecht.

**Nikolauspflege: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?**

**Marvin:** Ich möchte mich auf alle Fälle schulisch weiterbilden und mich an meinem aktuellen Arbeitsplatz weiterentwickeln.